

Reisebericht Apulien vom 12.4.-19.4.2014



Bei frühlingshaften Temperaturen in Bonn flogen wir, d.h. eine Gruppe von 11 Personen, am 12.4.14 von Köln zu angenehmen Flugzeiten mit der Germanwings ab nach Bari. In Bari angekommen ging es per Bus erst einmal in die benachbarte Region Basilikata nach Matera.

Diese wunderschöne Stadt ist berühmt für ihre außergewöhnliche Altstadt, besonders für ihre charakteristischen Siedlungen, die Sassi. Diese Siedlungen, die "I Sassi di Matera" genannt werden, wurden 1993 von der UNESCO als Erbe der Menschheit unter Denkmalschutz gestellt. Die Altstadt kann als eine der ältesten der Welt gelten, da sie schon in der Jungsteinzeit besiedelt wurde. Hier verbrachten wir zwei Tage, testeten in einer Schäferei köstlichen lokalen Käse und Wein, machten eine spektakulär schöne Wanderung rund um Matera und besichtigten eine typisch eingerichtete Felsenwohnung mit Möbelstücken und Werkzeugen aus jener Zeit, als die Höhlenwohnungen noch bewohnt waren (bis in die 50er Jahre des letzten Jahrhunderts).



Von Matera aus ging es weiter nach Alberobello, wo wir drei Nächte im Victor Country Hotel , ca. 5km von dem Ort entfernt, mitten auf dem Lande verbrachten. Diese Region ist neben Olivenhainen und Obstplantagen geprägt von den typischen sogenannten „Trulli-Bauten“, eine nach oben hin spitz zulaufende Dachbauweise, die man vor allem in der Stadt Alberobello , wie auch überall in der Umgebung findet.



Leider hatten wir bei unserer Reise bis auf kurze Momente des Sonnenscheins hauptsächlich mit kaltem Wind und Regen zu kämpfen, was uns jedoch nicht davon abhielt, sämtliche Besichtigungen und Wanderungen, sowie Radtouren durchzuziehen, und wir sorgten dafür, daß unsere gute Laune durchgehend erhalten blieb!

Möglicherweise half uns dabei auch der allabendliche leckere Rotwein „Primitivo“, sowie das durchgehend köstliche und vielseitige Essen, welches wir sowohl in den Hotels, wie auch in örtlichen Restaurants zu uns nahmen.

Mit dem Bus machten wir einen weiteren Tagesausflug zu den Orten Locorotondo, Martina Franca und Ostuni. In Locorotondo nahmen wir an einer Wein/-und Olivenölprobe teil in der „Bottega di Alfredo“, was ich jedem Reisenden empfehlen kann. Locorotondo ist bekannt für seine gute Qualität an Weißweinen, und es ist etwas außergewöhnlich Interessantes, an einer Olivenölprobe teilzunehmen. Desweiteren kann man in dieser kleinen Bottega neben Wein und Olivenöl weitere qualitativ hochwertige Produkte aus der Region kaufen.

Von Alberobello aus fuhren wir mit dem Rad bis nach Monopoli ans Meer und verbrachten dort die letzten 2 Nächte. Monopoli ist ein hübscher, uriger Ort am Meer mit einer schönen Altstadt. Hier machten wir am

nächsten Tag eine weitere Radtour am Meer entlang bis zu dem benachbarten Ort Savelletri und besichtigten dort die römischen Ruinen von Egnazia.

An unserem Abreisetag schien dann die Sonne auch wieder, so daß wir zumindest einmal einen Eindruck davon bekamen, wie sich Apulien bei Sonnenschein und warmen Temperaturen präsentiert. ;-)

Apulien ist eine Region, die noch keinen Massentourismus kennt und somit finden Reisende hier noch ein Stück ursprüngliches Italien. Für Individualreisende sei gesagt, daß es kein wirklich vorhandenes öffentliches Verkehrsnetz gibt (ausgenommen sind hier Zugverbindungen). Somit empfiehlt es sich, einen Mietwagen zu buchen, mit dem man bequem und ohne längere Autostrecken ganz Apulien gut bereisen kann. Unterkünfte findet man überall auch spontan vor Ort mit einem guten Reiseführer (z.B. Michael Müller-Verlag).

Abschließend möchte ich mich nochmals bei der gesamten Gruppe herzlich bedanken für die schöne gemeinsame Zeit mit euch. Es war toll, wie sich niemand von uns die gute Laune verderben ließ von der schlechten Wetterlage.

Weitere Fotos finden Sie auf facebook unter „Wikingers Reisecenter Bonn“.



